

Segen für Frettchen und Bienen

Victorburger Kirche war am Sonntag für ungewöhnliche Gottesdienstbesucher geöffnet

siv **Victorbur**. Was hat Gott mit den Tieren zu tun? Haben Hunde, Katzen, Pferde und Hühner eine Seele? Ist es Christenpflicht, Tiere zu schützen? Diese und andere Fragen wurden am vergangenen Sonntag in Victorbur beim ökumenischen Gottesdienst für Mensch und Tier thematisiert. Das Motto lautete: „Herr, Du hilfst Menschen und Tieren“, und so stand das Tier einerseits als zu bewahrende Schöpfung Gottes, andererseits als Seelsorger für den Menschen im Mittelpunkt.

Die am Tierfriedhof als Freiluft-Gottesdienst geplante Veranstaltung musste aufgrund kräftiger Regenschauer kurzfristig in die Kirche verlegt werden. „Früher war bei Unwettern die Kirche Victorbur für Menschen und Tiere ein Zufluchtsort“, erklärte Pastorin Andrea Düring-Hoogstraat, „die Tiere mit in die Kirche zu nehmen, bedeutet in dieser Hinsicht, sie unter Gottes Schutz zu

stellen. Hier in der Kirche standen sogar Kühe.“

Am Sonntag haben Menschen aller Konfessionen, die zum Teil aus Wilhelmshaven, Norden oder Leer angereist waren, in der Kirche Victorbur vor dem Regen Zuflucht gefunden. Diakon i. R. Klaus Niederheide machte in seiner Predigt deutlich, dass nirgendwo so häufig wie in den christlichen Kirchen

über die Barmherzigkeit und über die grenzenlose Liebe Gottes gesprochen werde. „Diese Liebe gilt aber nicht nur den Menschen, sondern bezieht sich auf die gesamte Schöpfung“, so der Diakon.

Pastor i. R. Dieter Albertsmeier pflichtete ihm bei: „Als Ebenbild Gottes sei der Mensch verpflichtet, auch den Tieren mit Liebe zu begegnen“, mahnte er.

Es ging auch um die Trauer nach dem Tod eines Haustieres. Dazu berichtete Tierärztin Dr. Anna Lütkehus über ihre Erfahrungen mit Entscheidungen über Leben und Tod: „Ein Tier über die letzte Phase des Lebens zu begleiten, gehört zu den wichtigsten Aufgaben des Tierarztes.“

Zum Abschluss wurden die anwesenden Tiere, vor allem Hunde, aber auch Katzen, ein Frettchen und sogar ein Bienenvolk, gesegnet. Danach fand ein Beisammensein mit Tierfreunden und Tierschützern bei Tee, Kaffee und Kuchen statt. Pastor Jürgen Hoogstraat bilanzierte: „Der Gottesdienst hat uns neue Sichtweisen auf das Zusammenleben von Mensch und Tier in Gottes Schöpfung eröffnet.“ Er bedankte sich bei zahlreichen Mitwirkenden und lud zu den anderen Gottesdiensten der „Sommerreihe“ ein. Der nächste findet am 31. Juli statt, ein weiterer zum Thema Landwirtschaft am 11. September.



Tiere waren willkommen beim Gottesdienst für Mensch und Tier in Victorbur.
Foto: Siwek